



Das war 2018

Ein Jahresrückblick für KjGler*innen, die Kirchengemeinde
St. Michael Ummeln sowie alle Interessierten.

Aktionen 2018

29.12.2017	S. 4
Sternsingeraktion: Kronen basteln	
10.01.	S. 4
Konzert der Band ‚Go twogether‘	
17.01.	S. 5
Sternsingen	
17.02.	S. 6
KjGezockt	
28.02., 07.03., 14.03., 21.03.	S. 6
Andachten in der Fastenzeit	
04.03.	S. 8
Bezirkskonferenz OWL	
17.03.	S. 8
Bouldern	
27.04. - 29.04.	S. 9
Vorbereitungswochenende	
01.05.	S. 9
Mairadtour	
26.05.	S. 10
Erste-Hilfe-Kurs	
27.05.	S. 10
Leiterrundenaktion: Krimi-Dinner	

Das ist KjG

In der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) schließen sich junge Christ*innen zusammen und bestimmen durch ihre Bedürfnisse und Interessen das verbandliche Leben. In den Gruppen, Aktionen und offenen Angebote der KjG wird Kindern und Jugendlichen für Begegnung, Beziehung und gemeinsames Handeln Raum gegeben.

Seit 1973 stellt die KjG St. Michael Ummeln einen Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche aus dem Bielefelder Süden dar. Gegründet von Pfarrer Franz Balsfulland treffen sich seither KjGler*innen ab der Erstkommunion in wöchentlichen Gruppenstunden in und an der Kirche. Sie lernen nicht nur einen Umgang mit ihrem Glauben, sondern auch mit christlichen Werten.

09.06.	S. 11
Wasserski	
14.07.	S. 11
Einstimmung auf die Ferienfreizeit	
10.08. - 19.08.	S. 14
Ferienfreizeit in Petershagen	
26.08.	S. 14
Abschlussgodi und Abschlussfest der Ferienfreizeit	
01.09.	S. 15
KjG-Ball	
21.09. - 23.09.	S. 16
Diözesankonferenz	
29.09.	S. 17
KjGemeindefest: 45 Jahre KjG	
07.10.	S. 20
AvO: ‚K‘ in der KjG	
03.11.	S. 20
#ShowTime: Das Gruppenduell	
01.12.	S. 21
Adventsmarkt	
14.12. - 16.12.	S. 21
ausZeit-Wochenende im Kloster Brunnen	

Neben den Gruppenstunden finden in regelmäßigen Abständen Aktionen in und um die Kirche statt, die entweder das „K“ in der KjG oder Spiel und Spaß thematisieren.

Das jährliche Highlight für alle KjGler*innen ist die Ferienfreizeit im Sommer. Nach langen Vorbereitungen der Leiterrunde fahren alle Mitglieder in jährlich wechselnde Jugendherbergen, um ein abwechslungsreiches Programm bestehend aus Sport, Spiel und Spaß zu erleben.

Die KjG St. Michael Ummeln lebt von und mit dem Engagement der Gruppenkinder, Gruppenleiter*innen und Eltern, die die KjGemeinsame Zeit zu einer ganz besonderen machen. Und das wird auch in diesem Heft klar: Im letzten Jahr war viel los bei uns! Viel Spaß beim Schmökern und Erinnern an das vergangene KjG-Jahr!

**Liebe KjGler*innen,
liebe Freund*innen der KjG Ummeln,
liebe Leser*innen!**

Im letzten Jahr durften wir auf 45 Jahre KjG St. Michael Ummeln zurückblicken. Wenn wir dies mit einer Ehe vergleichen würden, dann hätte die KjG die Messinghochzeit gefeiert. Dies war auf jeden Fall für uns alle ein Grund, kräftig zu feiern! Dabei kamen unterschiedliche Generationen zusammen und die verstehen nicht immer das Gleiche unter „feiern“. Dennoch ist es uns gelungen, für Jung und Alt etwas Entsprechendes bereit zu halten.

Was aber ist eigentlich Messing? Ich bin zwar kein Chemiker, aber wenn ich mich an meine Schulzeit zurück erinnere, ist dies eine Metalllegierung, die in ihrer Basis aus Kupfer und Zink besteht. Messing ist bekanntlich ziemlich hart, lässt sich aber, je nach Zinkanteil unter ganz gewissen Voraussetzungen verformen. Daher möchte ich die KjG St. Michael Ummeln und die Gemeinde mit Messing vergleichen. Sie ist hart und schwer verformbar, alle sind gut aufeinander eingespielt. Dies soll jedoch nicht heißen, dass sie nicht beweglich sind, ganz im Gegenteil. Die KjG hat im letzten Jahr wieder sehr viel in der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde bewegt. Ohne jede*n Einzelne*n in der KjG, egal ob Kind, Jugendliche*r, junge*r Erwachsene*r oder Leiter*in, würde es diese großartige KjG nicht geben. Und ohne die Unterstützung der Gemeinde wäre auch Vieles nicht möglich.

Die Gemeinde hat sich in den letzten Jahren verändert. Dies musste auch die KjG in dem einen oder anderen Bereich bemerken. „Gemeinsam sind wir stark“, jedoch gibt es Gemeinschaft nicht zum Nulltarif. Wir müssen gemeinsam daran arbeiten.

Durch den Glauben an Jesus Christus werden wir zu Kindern Gottes und wenn wir alle

Kinder des einen Vaters sind, dann sind wir Schwestern und Brüder. Schwestern und Brüder sollen miteinander anständig umgehen und sich lieben.

Jede*r, die*der Geschwister hat, weiß, wie schwer das schon in der eigenen Familie sein kann. Es lohnt sich jedoch ein gutes Verhältnis untereinander zu haben, denn dann merken wir, wie viel Segen darauf liegt und wie sehr es sich lohnt. Also lasst uns geschwisterlich in die Zukunft gehen und so miteinander umgehen. Denn dann sind wir wie Messing und gehen gemeinsam eine besondere Verbindung ein: so sind wir stark und können goldgelb wie Messing leuchten.

An dieser Stelle darf ich mich im Namen der KjG St. Michael Ummeln bei allen bedanken, welche uns und auf ihre*seine Art unterstützen. Ob im Gespräch, im gemeinsamen Tun, im Gebet, finanziell, ...

Ich werde euch, liebe KjGler*innen auf jeden Fall auch für die Zukunft in meinen Gebeten weiter begleiten. Für euren weiteren Weg wünsche ich euch Gottes Segen! Viel Spaß beim Lesen des Jahresrückblicks 2018.

Für die KjG St. Michael Ummeln
Nico Schnittger, ehem. Geistliche Leitung



Sternsingeraktion: Kronen basteln

Es sind Winterferien. Die künftigen Sternsinger*innen werden von dem strahlenden Schein der Sonne geweckt. Sie freuen sich bereits auf den Nachmittag. Denn es sollte sich so begeben, dass sich 25 kleine und große Anwärter*innen auf die Krone zum Gemeindezentrum der Kirche St. Michael Ummeln aufmachen. Es würden zweieinhalb Stunden künstlerischer Aktionen werden, die wie im Fluge vergehen sollten. Alle Teilnehmenden sollten ihre Gesangkünste erproben und ausbauen. Ein Solistenensemble würde aus dem Lied ‚Stern über Bethlehem‘ ein wahres dreistimmiges Meisterwerk machen und Gold und Silber würden zu imposanten Kronen geschmiedet. Ein Tag, welcher große Schatten vorauszuwerfen vermochte. Und das alles, weil uns Christus in den vergangenen Tagen geboren ward und die Sternsinger*innen diese frohe Botschaft und den Segen Gottes am Anfang des Jahres unter den Menschen verteilen wollten. Und auch wenn das Wetter gegen Abend umschlagen sollte und der Schnee Ummelns Häuser bedecken und so die Heimkehr erschweren würde, ist dieser Freitag, der 29. Dezember des Jahres 2017 ein hoffnungsvoller Tag. Nicht zuletzt, weil die Aktion Dreikönigssingen den Zweck hat, Spenden für Kinder in Indien zu sammeln.



Konzert der Band ‚Go twogether‘

„Wer singt, betet doppelt“ formulierte einst der Kirchenlehrer Augustinus. Die KjG St. Michael Ummeln hat aus diesem Grund erneut die Band ‚Go Twogether‘ aus Dormagen für ein Konzert in der Kirche eingeladen. Dieses fand, wie auch in den Jahren zuvor, am Abend vor der Aussendung der Sternsinger*innen am 6. Januar, statt. Unter dem Titel „Der Friede in unserer Hand“ erfüllten die neuen geistlichen Lieder der Musiker*innen nicht nur das Kirchengebäude, sondern ebenso die Seelen der Gäste. Mithilfe einer Fotoshow wurden die Botschaften der Lieder visualisiert und kurze Texte, Zitate und Gebete dienten als Impulse für ausschweifende Gedanken während des gesamten Konzerts. Nach eineinhalb Stunden verabschiedete das Publikum die Sänger*innen, den Keyboarder, den Gitarristen, die Perkussionisten sowie den Technikverantwortlichen mit einem lauten Applaus – teilweise auch mit Standing Ovationen. Für einige Besucher*innen war es ein Abschied auf ungewisse Zeit, andere sollten die Band bereits am nächsten Morgen wiedersehen...



Sternsingen

Die Kronen waren auf dem neusten Stand, die Umhänge lagen bereit und die Kreide fürs Sternsingen war schon sortiert: Es konnte losgehen.

Um 9.30 Uhr startete der diesjährige Aussendungsgottesdienst, in dessen Fokus der Zweck der Spenden der Sternsinger*innen stand, die mit der Aktion Dreikönigssingen an Einrichtungen gehen, die sich gegen Kinderarbeit in Indien engagieren.

Im Anschluss an den Gottesdienst zogen die Sternsinger aus, um den Segen in die Häuser und Wohnungen zu bringen. Diese verschiedensten Begegnungen und Erlebnisse machen das Sternsingen immer wieder zu einem wichtigen Teil des KjG-Jahres.



Nach getaner Arbeit war die riesige Portion Nudeln eine Belohnung, die traditionell von den ersten zurückkehrenden Sternsingern zubereitet wird. Abschließend wurden die gesammelten Süßigkeiten untereinander aufgeteilt – in diesem Jahr jedoch nicht alle! Teile der Süßigkeiten wurden aufgehoben und später im Geflüchtetenheim in Ummeln verteilt.

So konnten nicht nur 3.883,91 € für den guten Zweck gesammelt werden, sondern auch den Geflüchteten das Sternsingen nähergebracht werden!



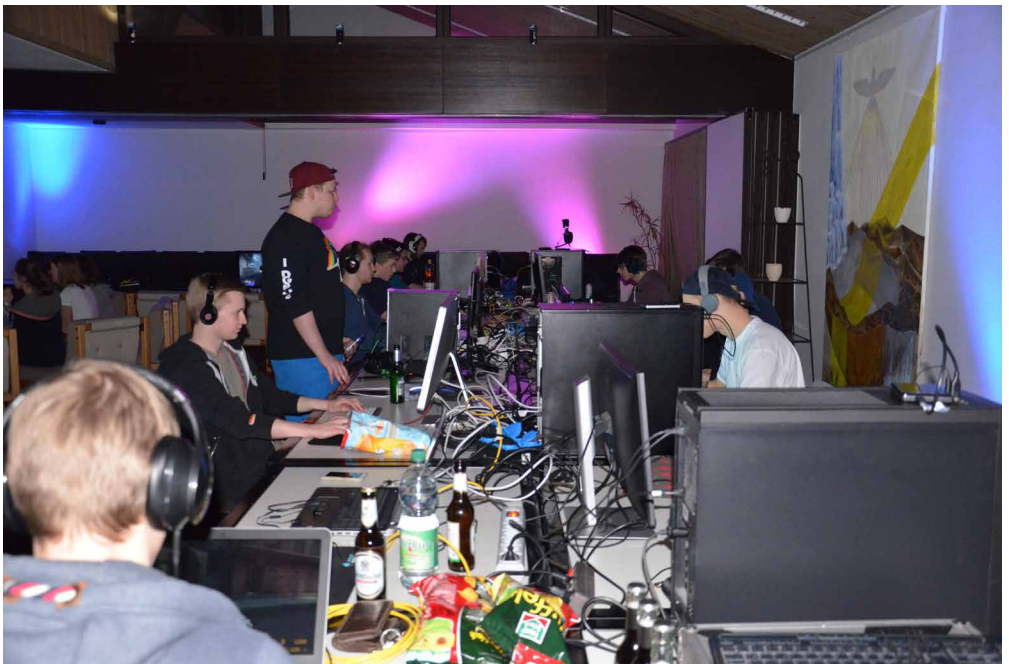
KjGezockt

Wir haben mal eine andere Art von Aktion geplant und zum Zocken eingeladen. Am 17.02. war es gegen 18.00 Uhr so weit. Wir haben uns mit ca. 20 Personen an der Kirche getroffen und unsere privaten PCs aufgebaut. Die Teilnehmenden, die keinen eigenen Computer dabei hatten, konnten an den Konsolen spielen. Die Computer wurden zusammen geschaltet, so konnten alle in einem Spiel gemeinsam oder gegeneinander antreten. Neben Mario Kart, Singstar und den weiteren Spielen gab es als kleine Stärkung Pizza. Danach wurde fleißig weitergespielt. Nach vielen Siegen und Niederlagen gingen ab 22.00 Uhr die ersten KjGler*innen. Die Hartgesottenen unter uns blieben jedoch noch länger, um in einer Revenge ihr Können zu beweisen.

KjGeh - Schilder mir deinen Weg

Die diesjährigen Frühschichten standen unter dem Motto „KjGeh - Schilder mir deinen Weg“. An vier Morgen in der Fastenzeit trafen sich Frühaufsteher*innen aus der Gemeinde und der KjG, um gemeinsam eine Andacht zu feiern. Bei dem folgenden Frühstück im Gemeindehaus kam man wie immer ins Gespräch und machte sich anschließend gut gestärkt auf den Weg zur Arbeit, zur Uni oder zur Schule.

Eigentlich alles wie immer, oder? Nein! Denn in diesem Jahr haben wir einiges anders gemacht. Wir haben uns mit der aramäischen Bibelübersetzung auseinandergesetzt und festgestellt, dass Übersetzungen immer auch Interpretationen sind, die hinterfragt werden müssen. Außerdem gab es eine WhatsApp-Aktion, bei der Gedanken in die „Story“





hochgeladen wurden, sodass jede*r auch unter der Woche Impulse zu dem jeweiligen Thema lesen konnte. Jede Fröhschicht wurde von einem Schild, das so oder so ähnlich auch im Straßenverkehr auftaucht, begleitet. In der ersten Morgenandacht stand ein Ortseingangsschild mit der Aufschrift „Bitte Anklopfen“ in der Mitte. Das Thema der Fröhschicht war Beharrlichkeit. Wir fragten uns, wann wir mal besonders beharrlich sein mussten, um ein Ziel zu erreichen, eine Freundschaft zu pflegen oder jemanden um einen Gefallen zu bitten. Oft werden einem nämlich eher die Wege versperrt, sodass man besonders engagiert nachhelfen muss. So ging es auch der KjG, deren 45-jähriges Bestehen wir 2018 feierten. Wären wir alle nicht beharrlich gewesen, hätten wir zu schnell aufgegeben, würden wir als Gemeinschaft jetzt nicht so bestehen, wie wir es heute noch tun.



In der zweiten Fröhschicht beschäftigten wir uns mit dem Thema Ehrlichkeit. Dabei ging es nicht nur um Ehrlichkeit gegenüber Anderen, sondern auch gegenüber sich selbst. Dazu hörten wir eine von Aesops Fabeln, in der eine Dohle ihre eigenen Fähigkeiten überschätzte. Es ist wichtig, seine eigenen Grenzen zu kennen, noch wichtiger ist es aber, die Grenzen auch mal selbstbewusst zu überschreiten. Ehrlichkeit hat viel damit zu tun, auf sich selbst und auf andere Acht zu geben. Das „Vorfahrt achten“-Schild hat uns also in der zweiten Fröhschicht begleitet. In der nächsten Fröhschicht ging es mit Vollgas auf die Autobahn. Eine breite Straße, die viele Menschen an verschiedenste Ziele führt. Aber oft fehlt uns die letzte Portion Mut, unsere eigenen Ziele anzupeilen. Deswegen setzten wir uns damit auseinander, wie wichtig es ist, andere Menschen zu ermutigen, damit sie ihre Destinationen erreichen können.



Die Fröhschichten haben uns einen klaren Weg gewiesen, welcher individuell zu finden ist. Aber nicht immer kann der eigene Weg so klar geschildert werden. Dies soll die „abknickende Vorfahrt“ symbolisieren. Denn manchmal gerät man aus der Bahn und stellt sich die Frage, wie es weitergehen soll. Auch hier können wir die Parallele zur KjG ziehen, denn dort lief niemals alles ohne Probleme ab. Dennoch haben wir unseren Weg immer wieder gefunden.

Bezirkskonferenz OWL

In diesem Jahr fand die Bezirkskonferenz des Bezirks OWL bei uns in Ummeln statt.

Umso mehr haben wir uns als gastgebende KjG darüber gefreut, dass in diesem Jahr über 15 Gäste aus drei verschiedenen KjG-Pfarrgemeinschaften dabei waren.

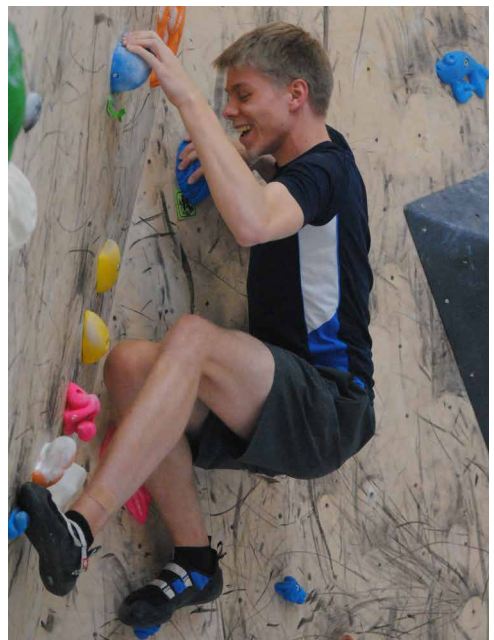


Neben verschiedenen Berichten der Diözesanleitung und aus den Pfarrgemeinschaften wurden auch mehrere Wahlen durchgeführt. So wurde in diesem Jahr zum ersten Mal seit langem auch wieder die Bezirksebene im Bezirk OWL besetzt. Besonders freuen wir uns darüber, dass mit Frederik Niekamp und Vanessa Paschinski zwei Mitglieder unserer Leiterrunde im Bezirksausschuss vertreten sind. Herzlichen Glückwunsch!



Bouldern

Am 17.03. haben wir uns mit einer Gruppe KjGler*innen auf den Weg zur Boulderhalle Bootshaus gemacht. Als wir ankamen erwartete uns in einem großen Fachwerkhaus eine eingebaute Boulderhalle, die wir ganz für uns alleine hatten. Nachdem alle Kletterschuhe in ihrer ungefähren Größe gefunden hatten, ging es endlich richtig los. An den Wänden gab es viele unterschiedliche Parcours in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zu meistern. Nach dem anfänglichen Eingewöhnen wurden die KjGler*innen immer mutiger und kletterten immer schwierigere Routen. Auch der Ehrgeiz entwickelte sich schnell und war deutlich zu spüren. Am Ende des Nachmittags hatten wir alle keine Kraft mehr in unseren Armen und Händen, aber waren glücklich und zufrieden über die gemeisterten Routen. An den folgenden Tagen hat uns der Muskelkater weiterhin an unsere sportliche Aktion erinnert.



Leiterrunde spinnt Programm zusammen

Ungefragt ist die Ferienfreizeit das Highlight des KjG-Jahres. Damit auch dieses Jahr wieder eine einmalige Freizeit stattfinden konnte, traf sich die Leiterrunde zum Vorbereitungswochenende in Koster Brunnen. Nachdem alle heile das Ziel erreicht hatten, begann das Wochenende mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit Herbert, der uns seine Gedanken zum ausgewählten Thema näher brachte. Danach gab es kein Halten, sodass wir die Spinnerein in unseren Köpfen zusammentrugen und zu einem spannenden Programm mit tollen neuen Spielen, Shows, den Abendrunden und auch einer spannenden Bildungseinheit aufstellten. Im Anschluss an zwei gesellige Abende mit so manchem Besuch des Handybergs machten wir uns voller Elan, unsere Ideen umzusetzen wieder auf dem Weg nach Hause.

KjG Mairadtour

Die diesjährige Mairadtour begann mäßig. Trotz der schlechten Wettervorhersagen kamen fünf KjG-Mitglieder, um die traditionelle Mairadtour zu bewältigen. Ausgestattet mit Handschuhen und wetterfesten Jacken fuhren wir um 11.00 Uhr an der Kirche los. Anfangs der 45 km langen Strecke legten wir einen kurzen Stopp beim Bäcker ein, um uns mit zu Proviant einzudecken. Nach der ersten windigen Stunde holte uns dann auch der erste Regenschauer ein. Als wir jedoch in Marienfeld ankamen, verbesserte sich die Wetterlage und wir konnten nach einer verdienten Eis-Pause den Rückweg über Steinhagen antreten. Wieder zurück an der Kirche erwarteten uns die Sonne und KjGler*innen, die bereits den Grill anfeuerten. Den restlichen Abend ließen wir nach der vierstündigen Radtour an der Kirche ausklingen.



Erste-Hilfe-Kurs

Am 26. Mai war es wieder soweit. Der altbekannte Erste-Hilfe-Kurs wurde von den Johannitern in unserem Gemeindezentrum durchgeführt. Erste Hilfe ist zwar ein Thema, mit dem die meisten KJGler*innen schon vertraut sind, dennoch bot es sich an, eine so wichtige Sache wieder ins Gedächtnis zu rufen.



Anders als sonst gab es keine PowerPoint-Präsentation, sondern unser Mitmachen und Mitdenken war gefordert. Neben den Klassikern, wie zum Beispiel der stabilen Seitenlage oder der Herz-Lungen-Wiederbelebung gab es ebenso neue interessante Inhalte. Dazu gehörte zum einen die Blutzuckermessung und zum anderen der Umgang mit Strom an einem Unfallort. Das Ganze wurde anschaulich gestaltet, indem unsere freiwilligen „Opfer“ mit künstlichem Blut hergerichtet wurden und somit die unterschiedlichsten Wundverbände als notwendig erschienen. Zu unserer Überraschung wurde zwischen den weiteren Themenblocks die Stimmung immer wieder mit kleinen Zaubertricks aufgelockert. Zudem gab es reichlich Raum für Fragen und Diskussionen zu diversen Unfallszenarien bzw. Notsituationen. Am Ende des Nachmittages ging jede*r KJGler*in nicht nur mit einem neuen Zertifikat nach Hause, sondern auch mit einem großen Repertoire an Handlungsmöglichkeiten in einer Ausnahmesituation.

Leiterrundenaktion

Ende Mai traf sich die Leiterrunde bei Herbert Bittis, um bei einem Krimi-Dinner Geheimnissen, Intrigen und einem Mord auf die Schliche zu kommen.

Verkleidet wie im 19. Jahrhundert, als Archäologen, feine Damen und Geschäftsleute, wurden die geladenen Gäste in einem Zelt nahe Luxor empfangen. Anlass waren die vielen ägyptischen Ausgrabungen, welche das Archäologie-Team entdeckt hatte und ein Mord, den es aufzuklären galt.

Bei Brot und Getränken lernten die Gäste einander kennen und bildeten erste Freundschaften.

Als die Hauptspeise serviert wurde, kamen schon die ersten Geheimnisse ans Licht, Intrigen wurden geplant. So dauerte es nicht lange, bis die erste Person durch eine Rauferei ohnmächtig zu Boden fiel.

Nachdem der im Nachttisch versteckte Jade-Skarabäus entdeckt wurde, überschlugen sich die Ereignisse: es gab weitere Tote und Verletzte, Helen Mackinnon fiel in Ohnmacht und sorgte mit einem Ritual nach ihrem Erwachen dafür, dass der Fluch des purpurroten Pharaos gebrochen wurde.

So endete das Dinner für manche mit einem Misserfolg, andere wiederum hatten ihre Ziele erreicht. Unabhängig davon hatten alle ein spannendes und leckeres Dinner.



Wasserski

Am 09.06. fuhren 17 KjGler*innen zum Wasserskifahren nach Beckum. Nach einer nicht allzu langen Anreise konnte das super Wetter so richtig ausgenutzt werden. Es warteten somit zwei volle Stunden Wasserspaß.



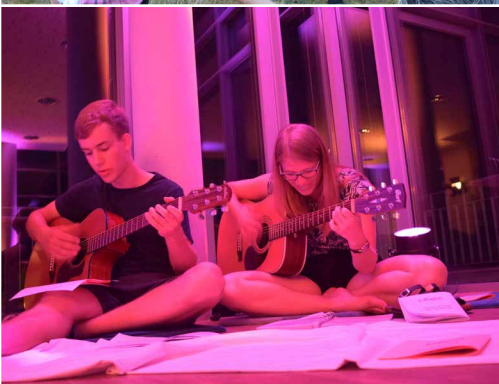
Die Wassertemperatur war angenehm, sodass es auch für die erfolglosen Versuche keine kalte Überraschung gab. Der Start war für viele zunächst noch ein unüberwindbares Hindernis, doch nach einiger Zeit und ein paar Tauchgängen konnte auch dieses Problem überwunden werden. Somit düsten die KjGler*innen dann über den See und machten allerlei Späße, vom sich während der Fahrt ein „High-Five“ geben, zu einer Runde zu zweit an einem Haken. Es wurden alle möglichen Fahruntersätze ausprobiert, sodass sich Einzelne auch an die außerirdisch aussehenden runden Scheiben herantrauten. Dadurch gingen die zwei Stunden schnell herum und am Ende blieb noch genügend Zeit, um vor dem Rückweg ein Eis zu genießen. Als abschließendes Fazit kann gesagt werden: „Das war keine 15 Euro wert, sondern mindestens 50!“ - Hannes Wierum. Übersetzt, eine überragende Aktion, die perfekt mit dem Wetter abgestimmt war.

Einstimmung auf die Ferienfreizeit

Am ersten Samstag der Schulferien fand wie jedes Jahr die traditionelle „Einstimmung auf die Ferienfreizeit“ an der Kirche statt. Trotz des frühen Ausscheidens der deutschen Fußball-Nationalmannschaft trafen sich einige KjGler*innen, um zunächst gemeinsam das Spiel um Platz 3 der diesjährigen Fußball-WM zu gucken. Nach dem Spiel wurde bei bestem Wetter gegrillt, sodass alle für das anschließende Schmuggler-Spiel gestärkt waren. Aufgeteilt in Schmugglerbande und Polizei ging es direkt los. Ziel der Schmuggler*innen war es, möglichst viele Tütchen von der einen Seite der Kirche in ein Versteck auf der anderen Seite der Kirche zu schmuggeln – ohne dabei von der Polizei geschnappt zu werden. Die Polizei hingegen musste möglichst viele Schmuggler*innen fangen, um diesen die Tütchen abzunehmen. In der Pause gab es dank Nils mehrere Stücke leckere Wassermelone zur Stärkung, bevor dann noch einmal die Rollen getauscht wurden. Am Ende waren alle Gruppenkinder und Leiter*innen müde und ausgepowert; man verabschiedete sich voller Vorfreude mit den Worten „Wir sehen uns auf der Ferienfreizeit“.







Ferienfreizeit in Petershagen

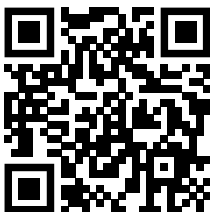
Nach einem Jahr voller Vorfreude und Erfahrungen haben sich am 10.08.2018 67 KjGler*innen ins alljährliche Abenteuer gewagt. Dieses Jahr ging es inklusive zwei vollgepackten Bullis nach Petershagen, wo wir neun spannende und interessante Tage mit unserem diesjährigen Thema „Spinner“ und dem dazugehörigen Leid „Spinner“ von Revolverheld verbrachten. Wie in jedem Jahr gab es dreimal täglich Spiele, wo Hukti-Pukti, das Dealerspiel und Showabende wie der Abschlussabend wieder einmal die Highlights waren.

In den Mittagspausen konnten Gruppen von vier bis sechs Personen den Escape Room aufsuchen, um gemeinsam knifflige Rätsel zu lösen.

In den Abendrunden sind wir wieder Casey und John vom „Café am Rande des Dämers“ aus unserer Freizeit des Jahres 2016 begegnet. Diese haben je eine Begegnung pro Abendrunde mit einem sogenannten „Spinner“, wie Walt Disney oder Rosa Parks gehabt. Dies sollte uns zeigen, dass Spinner unsere Welt prägen und nichts Negatives sind.

Neu auf dieser Freizeit: Für die diesjährige Ferienfreizeit durften sich alle KjGler*innen mit einem Kostüm für den orientalischen Basar verkleiden.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben und du die Ferienfreizeit quasi hautnah miterleben willst, dann guck doch auf unseren Blog!



Abschlussgodi und -fest

Auch in diesem Jahr haben wir die Ferienfreizeit mit dem heiß ersehnten Abschlussgottesdienst Revue passieren lassen. Um auch den Eltern und Freunden die Inhalte unserer Abendrunden näher zu bringen, wurden die Bilder von verschiedenen „Spinnern“, wie Thomas Morus, Rosa Parks und Michael Oher der Gemeinde vorgestellt.



Denn wie wir am Anfang des Gottesdienstes in einem Rollenspiel bemerkt haben, begegnen wir täglich „Spinnern“ und werden manchmal sogar selbst für welche gehalten. Im Café am Rande der Welt trafen erneut Menschen aufeinander, die der Gemeinde über die Ferienfreizeit und von den Abendrunden berichtet haben. Neben der traditionellen Rede von Basti wurde der Gottesdienst mit dem jährlichen Freizeitvideo gekrönt. Beim gemeinsamen Abschlussgrillen wurde nochmal intensiv über die Freizeiterlebnisse geredet - wenn dies nicht schon längst geschehen war.



KjG-Ball

Immer am ersten Wochenende nach den Sommerferien machen sich rund 200 KjGler*innen so richtig schick. Der KjG-Ball ist ein Dankeschön an alle KjGler*innen, Gruppenleitungen, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich ehrenamtlich für den KjG-Diözesanverband Paderborn engagieren und die KjG-Arbeit unterstützen.

In festlicher Abendgarderobe gibt es ein gemeinsames Essen und bei Musik und Tanz ist jede Menge Spaß vorprogrammiert. So machte sich auch in diesem Jahr wieder eine „Delegation“ aus Ummeln auf den Weg. Im Kurort Bad Driburg fand der Ball unter dem Motto Jahrmarkt statt. Zu Beginn gab es einen festlichen Gottesdienst mit einem lautstarken Posaunenchor. Im Anschluss ging es in den Innenhof des St.-Xaver-Gymnasiums, wo bereits viele Attraktionen für die Teilnehmenden bereitstanden. Neben einem reichhaltigen Buffet, das von Salat bis hin zum Döner reichte, wurden verschiedenen Köstlichkeiten ausgegeben. Auch war ein Drehorgelspieler angereist, der für die richtige Atmosphäre sorgte.



Besonders war in diesem Jahr, dass es viele Buden gab, an denen es Jahrmarktsattraktionen wie Nagelbalken, Dartspielen und Wetttrinken gab. Die Preise wurden nachher in großer Runde vergeben, denn ein Jahrmarkt macht ja erst richtig Spaß, wenn man auch etwas gewinnt. Für die Gewinne sorgten die angereisten Pfarrgemeinschaften, die aus ihren jeweiligen Gemeinden besondere Dinge mitgebracht hatten. So reichten die Gewinne von der regionalen Wurst über Präsentkörbe bis hin zum Blumenstrauß. Nachdem sich die Feiergemeinschaft ordentlich gestärkt und ausgetobt hatte ging es über zu einem weiteren Highlight, der Verleihung des goldenen Seelenbohrers, der in vier Kategorien verliehen wird: „Coolste Aktion“, „Das K in KjG“, „Mitgliedergewinnung“ und „KjG + Ich – Ehreenauszeichnung des Diözesanverbands“. Für alle Kategorien konnten die KjG-Pfarrgemeinschaften sich in Vorfeld mit einer kreativen Bewerbung nominieren. In diesem Jahr hat die Jury den Teilnehmenden aus Ummeln den Preis für die Coolste Aktion für die Ausrichtung des Adventsmarkts verliehen. Gutgelaunt ging es nach der Verleihung in eine fröhliche Nacht.

Diözesanversammlung

Etwa siebzig Ehrenamtliche, zwei Moderator*innen, ein Wochenende im Jugendhof Pallotti in Lennestadt – so lässt sich die vergangene Diözesanversammlung vom 21. bis 23. September in aller Kürze beschreiben. Doch damit wäre noch längst nicht alles gesagt. Ist es nicht ebenso wichtig, die Freude über die Wiederwahl von Valentin Niediek in den Diözesanausschuss der KjG Paderborn zu erwähnen? Und sollten wir nicht feiern, durch Vanessa Paschinski ein weiteres Mitglied aus der KjG St. Michael Ummeln für den Thomas-Morus-Kreis e.V. stellen zu können? Wie ist es außerdem mit der Information, dass wir eine stark motivierte neue vierköpfige Diözesanleitung gewählt haben? Wir finden, dass diese und weitere Eindrücke das Wochenende zu einem ganz besonderen gemacht haben.

Insgesamt nahmen zehn Personen aus dem Bezirk OWL, davon sechs Ummelner Urgesteine an dieser Veranstaltung teil. Das frisch erbaute Gästehaus, die großartige kulinarische Versorgung durch das Küchenteam



und die ausgelassenen abendlichen Feiern im Partyzelt sorgten für den nötigen Erholungseffekt, der das Durchhaltevermögen für die langen Diskussionen und Wahlvorgänge steigerte.

An diesem Wochenende entschied sich die Versammlung dazu, gerne an dem Projekt „Geistliches Zentrum in Ummeln“ festzuhalten und beauftragte somit die Diözesanleitung sowie den Diözesanausschuss damit, sich diesem Thema wieder intensiver zu widmen. Man darf gespannt sein, welche Entwicklungen die Zukunft diesbezüglich bringt!



45 Jahre KjG – das KjGemeindefest

5 Jahre noch, dann wird die KjG Ummeln ein halbes Jahrhundert alt. Bis dahin muss man die Feste feiern, wie sie fallen – den Anlass haben wir am 29. September genutzt und nicht nur das Gemeindefest, sondern auch das Jubiläum der KjG gefeiert.

Nach langer Vorbereitung und viel Organisation fand endlich das große Fest statt. Ab 10.00 Uhr traf sich die Leiterrunde an der Kirche, um alle Ideen des Arbeitskreises in die Tat umzusetzen und Bänke zu schleppen, den Innenhof zu reinigen und Plakate zu malen.

Um 16.00 Uhr wurde das KjGemeindefest bei Kaffee und Kuchen eröffnet, die Gemeindeglieder, KjGler*innen und Eltern trafen sich im Innenhof und Gemeindesaal. Parallel dazu war ein Team von KjG rollt an! zu Besuch und sorgte mit Gummihuhngolf, Basteln und Kinderschminken für einen spielerischen Einstieg in die Vielseitigkeit der KjG. Auch die Diözesanleitung der KjG Paderborn besuchte uns und wünschte uns viel Glück für die Zukunft – danke für den Besuch!

Mit dem Gottesdienst um 17.30 Uhr trat auch ein alter Geistlicher Leiter zurück auf das Parkett der KjG: Stefan Tausch hielt den Gottesdienst gemeinsam mit Nico Schnittger ab. Mit Unterstützung des Jugendkloster-Teams, des Kirchenchores Nova Cantica und einer KjG-Band wurde der Gottesdienst zu einem nostalgischen Rückblick aus den letzten 45 Jahren.



Im Anschluss an den Gottesdienst war mit einem Grillstand für das leibliche Wohl gesorgt, weitere Highlights waren die alten Ferienfreizeitfilme, die in Dauerschleife gezeigt wurden, und die Fotobox, in welcher man sich in Kleingruppen verewigen konnte. Auch das Stickeralbum, in welches Sticker mit Gruppenbildern aller aktuellen KjG-Gruppen eingeklebt werden konnten, ließ einen Eindruck von KjG zurück. Schließlich wurde die Auktion eröffnet, in welcher Aufgaben und Talente von KjGler*innen und Eltern ersteigert werden konnten. Vielen Dank an alle Personen, die ihre Zeit und Kraft zur Auktion gestellt haben, insgesamt konnten hiermit über 400 € für die Finanzierung des KjGemeindefestes gesammelt werden!

Vielen Dank nicht zuletzt auch an alle Spender*innen für die große Hilfe! Ohne den starken Rückhalt wäre das KjGemeindefest in dieser Form nicht möglich gewesen.

Auch gilt ein großer Dank dem Vorbereitungsteam des Gemeindefestes, das viel Zeit und Mühe in den Abend gesteckt hat!







Ausbildung vor Ort zum „K“

Schon oft kam nach unserem Empfinden das „K“, der katholische Teil der Angebote der KjG, etwas zu kurz. Darum wurde bei der Ferienfreizeit eine Bildungseinheit zum Thema „Kirche“ konzipiert, welche das Ziel hatte, die eigene Rolle in der Kirche zu überdenken. Am 7. Oktober setzte sich die Leiterrunde daher das Ziel, auch intern nochmals zu reflektieren, wie wir eigentlich glauben und welche Rolle der Glauben in unserem KjG-Leben einnimmt. Unter der Leitung von Tobias Heinrich stellte sich schnell heraus: Es ist wahnsinnig interessant, zu beleuchten, wie geglaubt wird! Leider war die Diskussion so interessant und es gab so „viel Feuer in der Runde“, dass wir noch stundenlang so hätten weitermachen können – was der Zeitplan allerdings nicht hergab.

Das Ergebnis sind sechs Gebote, die wir in unserer Zusammenarbeit am „K“ zugrunde legen. Vielen Dank für den spannenden und lehrreichen Nachmittag an Tobias Heinrich!



#ShowTime: Das Gruppenduell

Licht aus, Musik an, los geht's.

Der von Werner Schulze-Erdel zwischen 1992 und 2003 moderierte Klassiker „Familienduell“ gab unübersehbar das Vorbild für das „Gruppenduell“, das am 2. November den großen Saal an der Kirche mit einem Kleinod der Unterhaltung füllte.

Da ein wesentlicher Teil unseres Publikums im Jahr 2003 noch nicht geboren war, überraschte es wenig, dass das Original und seine Spielregeln der Allgemeinheit nicht geläufig waren. So folgte der Begrüßung der Gäste (an dieser Stelle sollen noch einmal die anwesenden Eltern besonders hervorgehoben werden, die die Karten für die Show am Jubiläum ersteigert haben) die Erklärung des Spielprinzips: 100 Personen wird eine bestimmte Frage gestellt und die Mitspieler*innen müssen deren Antworten erraten. Wo Herr Schulze-Erdel im Vorlauf seiner Sendung noch „Leute“ befragte, haben wir in den Wochen vor der Show mithilfe einer Online-Umfrage die Antworten von KjG-Mitgliedern eingeholt.

Auf die Frage *Was war in diesem Jahr bisher die beste KjG-Aktion?* wurden drei Aktionen genannt, von denen nicht eine in diesem Jahr bei uns stattfand. Ein Lachgarant!

Bei der Frage nach dem nächsten Freizeitlied wurden Gassenhauer wie Ich mag Schoki vermutet. Und dafür gab es auch noch Punkte. Ei Verbibbsch!

Zwei Teams gab es, eines hat am Ende gewonnen. Nichtsdestotrotz haben wir uns nicht lumpen lassen und den fantastischen Preis haben beide bekommen.

Der größte Gewinner war schließlich der Spaß!

Adventsmarkt

Am 1. Dezember fand unser alljährlicher Adventsmarkt zugunsten des Straßenkinderprojektes ‚Hakuna Matata‘ im Innenhof des Gemeindezentrums statt. An den weihnachtlich dekorierten Verkaufsständen wurden selbstgemachte Basteleien und selbstgebackene Kekse und Plätzchen, die in den KJG-Gruppenstunden entstanden sind, angeboten. Diesmal konnten auch Kiwis aus dem eigenen Garten gekauft werden. Peter Rodermund präsentierte an seinem Stand außerdem wieder Selbstgemachtes von brasilianischen Straßenkindern und berichtete über die Gegebenheiten in Brasilien sowie über neue Vorhaben und Ziele des Projektes. Weihnachtliche Musik und heiße Getränke luden die Besucher*innen zum Verweilen ein und sorgten für eine gemütliche Atmosphäre. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Ob Waffeln, Kartoffelpuffer oder Würstchen vom Grill, für jede*n war etwas dabei. Ein kurzer Impuls von Herbert Bittis sorgte für die vorweihnachtliche Besinnlichkeit.



Insgesamt konnten über 900 Euro an Spenden für ‚Hakuna Matata‘ gesammelt werden. Wir hoffen, dass es für alle Besucher*innen eine schöne Einstimmung auf die Adventszeit war und freuen uns schon auf das gemütliche Beieinander im nächsten Jahr.

AusZeit-Wochenende 2018

Am dritten Adventswochenende haben etwa 15 KJGler*innen aus Ummeln ein Angebot der KJG Paderborn wahrgenommen und gemeinsam aufs Christkind gewartet. Es wurde gebastelt, gebacken, gewandert und sehr viel entspannt. So nahmen einige Bücher, die zu Rentieren oder anderem gefaltet wurden, hübsch dekorierte Kekse und Lebkuchen oder Dekosterne, die aus Papiertüten hergestellt wurden, mit nach Hause.



Der Samstagabend bot für alle eine schöne Mischung aus Spiritualität, Tradition und leckerem Weihnachtsessen. Zu diesem Zeitpunkt fehlte nur noch eines, um die Weihnachtsstimmung zu komplettieren: Schnee. Der fiel am Sonntagmorgen rund um Kloster Brunnen und begleitete uns bis nach Hause. Durch die vielen schönen Gespräche, tollen Angebote und gemütlichen Abende war das Wochenende leider wieder viel zu schnell vorbei.



Aktionen 2019

Das Jahr 2019 hält wieder viele bunte Aktionen für euch bereit. Hier eine Auflistung, damit ihr einen Überblick habt und euch auf diese Daten freuen könnt!

06.01.

Sternsingen

17.02.

Arminia

20.03., 27.03., 03.04., 10.04.

Andachten in der Fastenzeit

06.04.

Der große Frühjahrsputz

23.05. bis 26.05.

72-Stunden-Aktion

13.07.

Ausflug zum See

09.08. bis 17.08.

Ferienfreizeit in Rüthen

25.08.

Abschlussgodi und Abschlussfest der Ferienfreizeit

14.09.

Klettern

02.11.

Fantastische Fete

30.11.

Adventsmarkt

13.12. bis 15.12.

ausZeit-Wochenende in Kloster Brunnen

04.01. oder 05.01.2020

Sternsingeraktion

12.01.2020

Sternsingen



Autor*innen:

Benedikt Neumann, Elena Werner, Frederik Niekamp, Friederike Heymer, Hannah Bohnes, Jette Leidecker, Johanna Schmitz, Laura Kolakowski, Louisa Overath, Marieke Raatz,

Nico Schnittger, Rebecca Klesse, Sabrina Klesse, Sophia Brauner, Stefanie Gillitzer, Thore Leidecker, Valentin Niediek, Vanessa Paschinski, Zoë Bremer

Schlusswort

KjG ein Leben lang!

Das Wort Jubiläum leitet sich von dem spätlateinischen Wort *iubilaeum* ab, welches übersetzt so viel wie Jubelzeit oder jubilieren bedeutet. Im aktuellen Sprachgebrauch steht diese Bezeichnung für einen festlich begangenen Jahrestag eines bestimmten Ereignisses. Dieser Herleitung folgend durfte die KjG St. Michael Ummeln in diesem Jahr ihren 45. Jahrestag begehen. Die offizielle Feier, zu der ehemalige Mitglieder, die Gemeinde sowie Freunde, Verwandte, Bekannte und Interessierte eingeladen waren, fand zwar im September statt, aber dieses 45-jährige Jubiläum war im Grunde genommen das gesamte Jahr 2018 mit dabei – zum Beispiel beim Sternsingen, der Auftaktveranstaltung im Jahr oder bei den Frühschichten, die anlässlich des Jubiläums eine enge Verknüpfung mit der KjG aufwiesen.

45 Jahre sind 5,625 Mal das Leben der jüngsten KjGler*innen, weit mehr als ihr Leben

lang. 45 Jahre ist es her, dass Personen diese Gemeinschaft gründeten, die zum Teil noch heute oder gar ihr Leben lang eng mit der KjG verbunden sind und sich vielleicht auch gar nicht so alt fühlen, wie sich 45 Jahre anfühlen.

Wenngleich sich das Gründungsjahr der KjG St. Michael Ummeln, 1973, deutlich vom vergangenen Jahr 2018 unterscheidet, ist die KjG und das Gefühl, dass die Menschen mit ihr verbinden identisch geblieben. Wir erleben sie jung und zugleich zeitlos in einer Welt, die sich stetig verändert. Wir starten in das neue Jahr 2019 in der Hoffnung, dass diese Eigenschaften auch weiterhin fortbestehen können, ganz nach dem Motto KjG ein Leben lang!

Unser Dank und ein herzliches vergelt's Gott geht an alle Förderer, Spender und Unterstützer, ohne die weder das vergangene Jahr noch die 44 Jahre davor nicht möglich gewesen wären!

Ihre / Eure Leiterrunde



Impressum

Herausgeber: KjG St. Michael Ummeln
Am Depenbrocks Hof 39
33649 Bielefeld

Kontakt:
Telefon: 05 21 - 95 96 12 75
pfarrleitung@kjg-ummeln.de
www.kjg-ummeln.de

Alle Beiträge stellen die Meinungen der Autor*innen dar und sind urheberrechtlich geschützt. Die Namen der Autor*innen sind der Redaktion bekannt.

Bielefeld, im Januar 2019



Zahlen ist einfach.



sparkasse-bielefeld.de

**Weil man dafür nichts
weiter als das Handy
braucht. Jetzt App*
„Mobiles Bezahlen“
runterladen.**

*Für Android verfügbar.



**Sparkasse
Bielefeld**